

Arbeitsweg zu verkürzen, baute man zwischen zwei Straßen in freiwilliger Arbeit einen Fußweg. Die Volksvertreter sorgten für die Fachkräfte, und dann ging es erfolgreich ans Werk.

Dieses tatkräftige Handeln hat das Ansehen der Genossen im Wirkungsbereich erhöht und erleichterte in den Hausversammlungen das Gespräch über die Lehren der Oktoberrevolution. In 70 Häusern erzielte man eine Teilnahme von etwa 1000 Einwohnern. Jetzt wird die Aussprache über das Friedensmanifest geführt.

### **Für eine mit dem Leben verbundene Propagandaarbeit**

Im Zusammenhang mit dieser Konferenz über die Änderung des Arbeitsstils in der Partei wird es auch zweckmäßig sein, einige Ressortfragen, die traditionsmäßig behandelt wurden, anders zu betrachten.

Eine große Möglichkeit der ständigen Propagierung guter Arbeitsmethoden der Partei ist das Parteilehrjahr. Zur Zeit kümmert sich fast nur die Abteilung Agitation/Propaganda darum. Daraus ergibt sich, daß viele prinzipielle Fragen, die von der organisationspolitischen und wirtschaftlichen Seite gestellt werden müßten, nicht behandelt werden.

Die Bezirks- und Kreisleitungen mögen überlegen, wie wir dazu kommen können, die besten Erfahrungen im Kampf für die Vervollkommnung der Arbeitsweise - auch im Rahmen der Probleme zu behandeln, die im Parteilehrjahr stehen.

Hier einige Vorschläge:

Um dogmatische und schematische Propagandaarbeit zu überwinden, ist es vor allem notwendig, von den politischen Aufgaben und Erfahrungen, von der konkreten Lage im betreffenden Bereich auszugehen. Zum Beispiel: Für die lebendige und erfolgreiche Durchführung des Parteilehrjahres ist es wichtig, die Propagandisten mit den politischen Aufgaben und Erfahrungen im Kreis vertraut zu machen. Wie die Kreisleitungen die Zirkel richtig führen können, zeigt die Kreisleitung Zwickau. Das Büro der Kreisleitung beschloß z. B. zur Vorbereitung des Themas „Die Klassenstruktur und der Klassenkampf in der DDR“ für den Zirkel „Probleme der ökonomischen Politik“ (Zyklus Industrie) eine Analyse über die Klassenstruktur, die Klassenbeziehungen und den Klassenkampf im Kreis Zwickau zu erarbeiten. Diese Analyse wurde im Büro der Kreisleitung beraten, um festzulegen, welche Fragen dann im Zirkel besonders zu behandeln sind, damit die Genossen gleichzeitig auf die wichtigsten Klassenbeziehungen im Kreis Zwickau gelenkt werden. Diese Analyse bildet auch die Grundlage für die Anleitung der Zirkelleiter.

Im Bezirk Neubrandenburg hat die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse die Arbeit zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft unterstützt. Ausgehend von der Lage der Landwirtschaft im Bezirk wurden solche Fragen untersucht und beantwortet wie: „Worin kommt die Überlegenheit der modernen Technik zum Ausdruck?“ „Welche Erfolge bringt die Anwendung der modernen Technik in den LPG“ (Senkung der Selbstkosten, Einsparung von Arbeitskräften, Einhaltung der agrotechnischen Termine usw.).

Es wurde ein Vortrag erarbeitet mit dem Titel: „Der LPG gehört die Zukunft.“ Zu diesem Vortrag wurden Farbdias hergestellt, die moderne Land-